



---

Soroptimist International Deutschland  
8. März 2019  
Factsheet Soroptimist Deutschland Preis

## **Factsheet zum Soroptimist Deutschland Preis**

### **Wer verleiht den Preis?**

Der Soroptimist Deutschland Preis wird alle zwei Jahre von Soroptimist International Deutschland (SID) vergeben. Die weltweit vernetzte Service-Organisation berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement setzt sich für die eine Verbesserung der Stellung der Frau in rechtlicher, sozialer und beruflicher Hinsicht ein. Über den Gewinner/die Gewinnerin entscheidet eine achtköpfige Jury, bestehend aus der aktuellen Präsidentin von Soroptimist International Deutschland, der Immediate Past Präsidentin SID, vier Soroptimistinnen der verschiedenen Clubs und zwei externen Expertinnen.

### **Wofür wird der Preis verliehen?**

Der am Weltfrauentag (8. März) verliehene Preis würdigt Frauen, Männer oder Organisationen, die sich durch ihr Wirken vor allem im Rahmen eines Projekts auf besondere Weise um die Verbesserung der Stellung der Frau in der Gesellschaft verdient gemacht haben. Im Konkreten sind es folgende Themen, die ausgezeichnet werden:

- die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen
- die Förderung von Frauen in technischen Berufen und Studiengängen
- die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- die Förderung des gegenseitigen Verständnisses von Männern und Frauen
- die Erhöhung der Sensibilisierung für das Thema der Gleichstellung der Frau

Möglich ist, dass mehrere Gewinner/Gewinnerinnen ausgezeichnet werden. Das Preisgeld wird dann entsprechend aufgeteilt. Jeder Preisträger/jede Preisträgerin kann nur einmal gewürdigt werden.

### **Welches Preisgeld erhält der Sieger?**

Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert, die zweckgebunden für ein Projekt einzusetzen sind, das die genannten Ziele verfolgt.

### **Die Preisträgerinnen/Preisträger der vergangenen Jahre:**

- 2017: Projekt proTechnicale
- 2015: Renate Matthei und Mustafa Karakas
- 2012: Prof.Dr.h.c.Jutta Allmendinger Ph. D.
- 2010: Prof. Dr. Dagmar Schipanski
- 2008: Prof. Dr. Christiane Nüsslein-Vollhard